



Nachrichten | Tirol | Sport | Freizeit | Meinung | Service | Video

OK

Politik | Wirtschaft | Chronik | Kultur

Nachrichten » Tirol » Politik » Innsbruck

Innsbruck

Mi, 29.12.2010 | 21:10 Uhr

## Land und Medizin-Uni einig: Keine Klage über 183,4 Mio. €

Land akzeptiert Verjährungsverzicht, Einigung über Personalkosten wird angestrebt. Medizin-Universität könnte 2011 Defizit von bis zu 14 Mio. € blühen.

Weiterleiten  
Drucken  
RSS-Feed abonnieren  
Empfehlen  
mehr



Land und Med-Uni haben sich zwar auf einen Klagsverzicht geeinigt, aber nicht über die Personalkosten. Foto: Böhm

Foto: thomas boehm

Von Peter Nindler

Innsbruck – Nach der Klagsandrohung erfolgten jetzt die Einigung über den Klagsverzicht der Medizinischen Universität Innsbruck und der Verjährungsverzicht des Landes Tirol. Es geht um strittige Personalkosten der Bundesärzte an der Innsbrucker Universitätsklinik. Parallel dazu ist ein Verfahren beim Verfassungsgerichtshof über ausstehende Zahlungen der Medizinischen Universität Innsbruck (Klinischer Mehraufwand) an das Land Tirol in Höhe von 13,7 Millionen Euro aus dem Jahr 2007 anhängig. Die Entscheidung darüber wurde jedoch neuerlich vertagt, die Höchststricher wollen in März noch einmal über den Klinischen Mehraufwand, die Abgeltung der Infrastrukturleistungen für Lehre und Forschung, beraten.

Groß war deshalb die Überraschung, als die Medizin-Uni am 5. November der Landeskrankenanstaltengesellschaft Tilak 183,4 Millionen Euro in Rechnung stellte. Die Uni urgierte dabei Rückforderungen aus einer Überbezahlung des Klinischen Mehraufwands von 2007 bis 2009 und aus Leistungen von Bundesärzten für die Krankenversorgung. 66,4 Mio. Euro wurden für den zu viel bezahlten Klinischen Mehraufwand verrechnet, 117 Mio. Euro für die Bereitstellung von Ärzten für die Patientenversorgung am LKH Innsbruck.

Hektische Verhandlungen waren die Folge, schließlich wollte die Medizin-Uni mit der Klagsandrohung eine Verjährung ihrer Forderungen verhindern. Gesundheits-LR Bernhard Tilg (VP) ortete damals ein taktisches Manöver der Medizin-Uni. Kurz vor Weihnachten hat man sich jetzt aber geeinigt. Die Landesregierung und die Tilak haben mit dem Bund sowie der Medizin-Uni einen Verjährungsverzicht vereinbart. Die Med-Uni kann also nach wie vor rückwirkend Nachzahlungen einfordern. Doch in der Vereinbarung wird explizit auf das laufende Verfahren beim Verfassungsgerichtshof hingewiesen. Auf Anfrage der TT bestätigte Tilg diese Vorgangsweise. „Die Landesregierung hat diese Vereinbarung bereits abgesegnet.“ Die Forderungen der Medizin-Universität werden mit dem Verjährungsverzicht inhaltlich aber nicht anerkannt.

Das erklärt die Uni auch in einer Stellungnahme: „Die Unterzeichnung der Verjährungsverzichtserklärung bedeutet nicht, dass das Land und die Tilak die Forderungen anerkennen, sondern ermöglicht lediglich, dass die Beteiligten eine gemeinsame und außergerichtliche Lösung in der Frage der Personalkosten finden können.“ Die Medizinische Universität habe Interesse daran, mit dem Land und der Tilak in konstruktive Verhandlungen zu treten und eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung zu finden.

Die Tilak ist ihrerseits bestrebt mit der Medizinischen Universität eine Lösung zu finden, „die für beide Seiten akzeptabel ist“, heißt es in einer

Immobilien | Stellenmarkt | Automobil  
Flohmarkt | FotoTT | ClubTT

### WETTER

HEUTE -3° / 5° | MORGEN -6° / 9° | ÜBERMORGEN -3° / 4°

Ort suchen... OK

### FAHRPLANINFO

App jetzt auch für Android!

Linie	Ziel	Abfahrt
R	Anschstraße	2 min
R	Hauptbahnhof	2 min
R	Rehgarbe	4 min

TT.com WEISS KLUG BEWAHRT  
IMMO.TT.COM  
JOBS.TT.COM ERFOLGSGESCHICHTEN

### PARTYFOTOS



### MEISTKOMMENTIERTE ARTIKEL

- 21 ÖSTERREICH Zuwanderung: Grüne gegen verschärf...
- 15 SÜDTIROL Werbetour der Südtioler Freiheit fü...
- 14 FALL CAIN Tatverdächtiger wurde ausgeliefert, ...
- 10 KUFSTEIN Unbekannter Täter setzte Tür von t...
- 9 ÖSTERREICH FH-Studenten schließen deutlich schn...

TT.com RADIO.AT  
Life RADIO  
JETZT AUFDREHEN

### TT LESERSERVICE

ClubTT  
TT Digital  
Abo  
Mediadaten & Tarife  
Leserreisen

Stellungnahme. Man werde auch weiterhin die Gesprächsbereitschaft aufrechterhalten und habe deshalb als deutliches Zeichen einen Verjährungsverzicht unterschrieben. „Das bedeutet keine Anerkennung der Forderungen, sondern stärkt lediglich die Basis für weiterführende Gespräche. Im Gegenzug erwarten wir uns von Seiten der Medizinischen Universität aber auch klare Lösungsvorschläge.“

Diese Woche wurde auch bekannt, dass die Med-Uni möglicherweise im heurigen Jahr mit einem saftigen Minus konfrontiert wird. Für 2011 soll ein Abgang im Universitätsbudget von bis zu 14 Millionen Euro drohen. Die Pressesprecherin der Universität, Amelie Döbele, wollte die Zahlen zwar nicht bestätigen, betonte jedoch, „wenn alles so bleibt wie im Vorjahr, müssen wir mit einem negativen Ergebnis rechnen“.

**Verwandte Artikel:**



**INNSBRUCK**  
**Erste Lücken im Tiroler Notarznetz**  
Ein Notarzt fiel aus. Die Leitstelle spricht von keinen gravierenden Problemen. Am Stützpunkt kreidet man die schwierige Situation aber an.

- INNSBRUCK** Weiterer Ausbau der Kinderbetreuung gewünscht
- INNSBRUCK** Tirol droht Mangel an Tierärzten
- INNSBRUCK** Jäger-Kritik sorgt für Unverständnis
- INNSBRUCK** Skepsis gegen Wunsch-Ladezone

**Kinderhilfswerk**  
Spenden Sie online!

Google-Anzeigen (gemeinnützig)

Ombudsmann



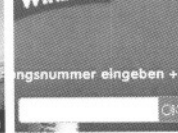
**UNTERKUNFTSSUCHE**



**PANORAMABLICK**



**Win2day LOTTO**



**ALPINTOUREN**



**PANORAMABILDER**



**"HEISZE TASTEN"**



**WIRTSCHAFT**

**POLITIK**

**CHRONIK**

**Libro-Prozess begann unter großem Medieninteresse**

Zehn Jahre nach der Pleite der Buch- und Papierhandelskette Libro hat heute, Montag, der S...

**Lesen Sie mehr**

**INTERNATIONAL**

Deutschland und Frankreich sollen stärker für Rettungsfonds bürgen

**INTERNATIONAL**

BP und Woodside dürfen vor australischer Küste nach Öl bohren

**ÖSTERREICH**

Gehälter von Männern und Frauen stehen am Pranger

**INTERNATIONAL**

Dioxinskandal weitet sich erneut aus

**POLITIK TIROL**

**Hauser fordert mehr Power für Kraftwerke**

Die FP fordert ein, dass ein Ja des Gemeinderats Kraftwerksprojekte unterstützen kann. Die...

**Norbert Darabos: Ein Zivildienstler will die Wehrpflicht abschließen**

Das österreichische Bundesheer steht vor einer grundlegenden Reform. Bei Darabos scheint n...

**Lesen Sie mehr**

**INTERNATIONAL**

Moskaus Ex-Bürgermeister zieht statt nach Tirol nach Lettland

**INTERNATIONAL**

Präsidentengattin floh aus Tunesien mit 1,5 Tonnen Gold

**INTERNATIONAL**

Ex-Diktator „Baby Doc“ nach Haiti zurückgekehrt

**INTERNATIONAL**

Chinesischer Präsident forciert neue Kooperationen mit den USA

**CHRONIK TIROL**

**Innsbruck nimmt am Freitag Abschied von Hilde Zach**

Das Requiem findet um 13 Uhr im Dom statt. Ab Mittwochnachmittag können die Innsbrucker in...

**Fünf Festnahmen nach tödlicher Massenpanik in Budapest**

Die ungarische Polizei hat nach der Massenpanik in einer Budapester Disco, bei der drei ju...

**Lesen Sie mehr**

**INTERNATIONAL**

Hochwasser - Sexpuppen eignen sich nicht als Schwimmhilfe

**ÖSTERREICH**

Salzburger Polizist ließ Geldstrafe gegen verwandte „Raserin“ fallen

**INTERNATIONAL**

Emir von Kuwait verschenkt Geld an das Volk

**INTERNATIONAL**

Parlamentarierin - Iran setzt Todesstrafe gegen Aschtiani aus

**WIRTSCHAFT TIROL**

**Zoller: Nein zu fixen Kriterien bei Aufträgen**

Wirtschaftslandesrätin fordert Kreativität statt fixer Kriterien, um Landesaufträge in Tir...